

Wetspiele alleine - von Clemens - 26.02.2005

Überarbeitet, geändert und Korrektur von Norbert Essip - April 2020

Letzten Montag saß ich alleine zuhause. Alle von unserer WG waren ausgeflogen, für einen Abend lang. Ich hatte auch nichts besonders vor. Ich hatte erst nur etwas Fernsehen geschaut und später in Zeitschriften gelesen. In der Zeit trug ich meine Lieblings-Jeans und ein - zugegebenermaßen inzwischen etwas enges- T-Shirt. Das meine Lieblingsjeans schon öfters mit Pisse getränkt wurde, sah man ihr nicht sofort an. Auch wenn die anders farbigen Ränder um den recht ausgebleichten Schritt eindeutig waren. (statt weiß, ist das eher gelblich) Und was man auch nicht gleich merkte, zumindest so lange nicht wenn die Jeans trocken ist, das sie eindeutig nach Pisse riecht. Dieser besondere „Duft“ kommt immer dann auf, wenn sie feucht wird, sprich wenn sie erneut mit Pisse getränkt wird. Darum wagte ich es auch, das ich diese Jeans ganz normal trug. Niemand schöpfte bisher Verdacht, da sie die Jeans nie wirklich „feucht“ erleben werden. Dafür genoss ich es umso mehr, wenn die Jeans schon von meiner Körperfeuchtigkeit (Schweiß) feucht wird, denn dann kommt der Geruch auch ganz leicht. Und den würde nur der merken, der direkt in meiner Nähe ist...

Als ich nun an diesen Montag so da saß, und der erste zaghafte Geruch von meiner Jeans aufstieg, kam mir der Gedanke, wie aufregend geil jetzt eine richtig warm-nasse Jeans wohl sein würde. Doch einfach nur so lospissen wollte ich aber auch nicht, weil, das wäre zu verräterisch gewesen, eine klitschnasse Hose danach so einfach in die Wäsche zu legen! Und sich nur im Bad einzupissen, das finde ich öde. Und außerdem, meine Mitbewohner würden spätabends wieder kommen. Da kam mir aber die Idee, das in meinem Zimmer (in dem ich sowieso alleine schlafe!) ein Heizkörper ist, der recht kräftig warm war, wegen der kalten Winterwitterung. - Ich saß noch in unserer Küche und hatte gerade eine Zeitung gelesen. Da ich schon seit einigen Minuten einen guten Druck auf der Blase hatte, (mit dem man auch noch locker zum Klo hätte gehen können) ließ ich im Sitzen genüsslich etwas Pisse ablaufen. - Sssssssh... - schnell färbte sich der Stoff dunkel und der Pissfleck wuchs langsam von der Mitte aus ins linke Hosenbein rein. Lange, als schon keine Pisse mehr nach plätscherte, wuchs der nasse Fleck weiter in Richtung Knie, etwa 15cm vom Gürtel weg war nun alles nass. Der Anblick und der Geruch machten mich an. Nur, dass es nur das linke Hosenbein war, dass nass glänzte, fand ich störend. Ich fasste in den pissnassen Slip, legte den Pisser auf die andere Seite, machte die Jeans wieder zu und ließ nun den Rest der Pisse ins rechte Hosenbein ablaufen. Das Glänzen des nasser werdenden Stoffes, der wachsende dunkle Fleck und das Geräusch beim Ablassen der Pisse waren supergeil! Mein Penis reagiert auch entsprechend darauf und wuchs zur Latte an. Und das sah jetzt noch geiler aus, wie er als lange harte Wurst bis ins rechte Hosenbein reinreichte. Ich hätte mir jetzt auch einen wichsen können, so geil wie ich jetzt war, aber dann wäre diese Stimmung auch wieder vorbei gewesen und ich wollte es noch länger genießen. Also massierte ich mir nur etwas meinen Harten ab, bis ich spürte, das reichlich Vorsaft raus kommt und hörte damit auf mich aufzugeilen. Ich betrachtete mich nur und genöß was ich sah.

Noch fast eine Stunde genöß ich die Nässe und den Duft. Erst später am Abend, beim Aufstehen vom Holzocker sah ich, wie nass dieser war. Die Pisse war über die Schenkel bis unterm Arsch gekrochen! Die Hose sah lecker aus und duftete süßlich. - Machte nun erstmal hier alles so, dass niemand es erkennen konnte, was ich gemacht hatte. - Danach ging ich in mein Zimmer und hing die nasse Jeans zum Trocknen über die Heizung. Hockte mich noch davor und schnüffelte an der Jeans und dazu wichste ich mich, bis es mir kam. Den Saft ließ ich in meine ebenso verwichste und verpißte Unterhose gehen. Die ziehe ich meist tagelang nicht aus. Trag sie auch im Bett so und lasse sie alleine von meiner Körperwärme trocken, bzw. sie bleibt permanent

leicht feucht. - Am nächsten Morgen zog ich die trocken gewordene Jeans wieder an. Ich sog genüßlich den Duft in die Nase ein, den sie nun verströmte und bekam sofort wieder einen Harten. Nur jetzt wichste ich mich nicht mehr. - Da man ansonsten aber kaum was merkte, von was die Jeans so dreckig war, trug ich sie so den ganzen Tag. Am Abend machte ich das gleiche Spielchen von vorne. Dieses Mal hatte ich eine richtig volle Blase und ließ etwas mehr Pisse als am Vorabend ablaufen, da ich ja wußte, dass die Jeans am nächsten Morgen wieder trocken sein würde. Besonders genoss ich es, das sich in meinem Zimmer ein besonders intensiver Geruch ausbreitete. Ich lag im Bett, saugte Geruch ein und wichste mir genüßlich noch mal einen ab. - Erst am dritten Abend, nach dem dritten Piss-Event, als der dunkle Pissfleck sich fast bis zu den Knien erstreckte und ich die Nässe über eine Stunde lang genossen hatte, mußte ich die Jeans schweren Herzens soweit mit Wasser ausspülen, dass der Geruch für andere nicht auffällig war. Freilich wurde die Jeans nicht vollständig gewaschen (kein Waschmittel), nur etwas ausgespült, so dass ein Rest dieser geilen Düfte auch heute noch die Nase umschwebt...

Ja! Ich stehe auf geil duftende Jeans! – Nach Wochen der Enthaltbarkeit, da brauchte ich es wieder. Ich wollte es endlich wieder erleben. Ich wollte das geile Gefühl spüren, wie warme Pissbrühe erst langsam den Ausschnitt vorne über den Schwanz dunkelt. Es sich zu einer Seite hinausbreitet, bis es ein größerer eindeutiger Patschen ist. Danach zwischen den Beinen sich sammelt, bis auch hier der Stoff sich dunkel gefärbt hat. Wie dann die Pisse weiter an den Hosenbeinen runter läuft, die Schenkel entlang, runter zu den Knien und ganz runter zu den Schuhen. Danach den Rest der Brühe im sitzen abpissen, bis auch der Jeansarsch nass und dunkel ist und sich ein kleiner See zwischen den Beinen gebildet hat.

Und so, wie gerade beschrieben, sollte es also nun auch ablaufen. Meine besondere Jeans, die schon reichlich Pisse abbekommen hat, die habe ich ja noch immer so. Sie ist inzwischen noch mehr ausgebleichen im Schritt, wo es jetzt eine gelbe Fläche gibt. - Als ich neulich von der Arbeit nach Hause kam, spürte ich das starke Verlangen, es zu tun. Also gar nicht erst lange überlegen, sondern gleich in die Tat umsetzen, bevor man es aus Vernunftgründen doch wieder sein lässt. - Meine Pissblase war schon richtig gut gefüllt, nachdem ich viele Stunden nicht mehr auf dem Klo gewesen war und inzwischen reichlich Mineralwasser, Tee und Saft getrunken hatte. Jetzt, zuhause, ging ich gleich zum Kühlschrank um mir noch ein schönes kaltes Bier zu holen. Fix trank ich es aus, öffnete gleich das nächste Halbe und schlürfte es nur halb aus. Nun kam die Piss-Jeans zum Einsatz, die für solche Fälle stets bereitliegt. Diese 38-er Jeans war schon eine Ewigkeit nicht mehr gewaschen worden, sondern nach jeder Piss-Session total tiefend nass, nur getrocknet worden, so das nichts von den geilen Gerüchen verloren ging. Gleiches gilt für das Shirt, ein echtes Piss-T-Shirt, das ebenso selten reines H₂O gesehen hatte wie meine Jeans. Beim Anziehen der Piss-Sachen strömte bereits ein supergeiles Düftchen durchs Zimmer, das immer intensiver wurde, je länger ich die Kleidung an mir trug. Das alleine bewirkte schon, das ich auch jetzt mehr als nur eine halbe Latte bekomme. Zum einen ist es die Vorfreude auf das geile Pissvergnügen, zum anderen ist es auch die volle Pissblase, die mir auch einen Steifen verursacht. Nur mit Mühe konnte ich noch die Hosen korrekt verschließen... - Lange konnte es ja nicht mehr dauern, bis ich lospissen sollte, denn die beiden Biere begannen schnell zu wirken. Den Rest aus der zweiten Bieres hatte ich so nebenbei getrunken. Der Blasendruck wurde langsam beträchtlich und verursachte diese Nervosität, dass man unbedingt mal dafür gehen sollte. Andere würde jetzt gehen, wenn sie die Gelegenheit dazu hätten. Ich hatte sie auch, aber ich ignorierte es ganz einfach. Mein Herz pumpte los, der Pisser begann langsam noch härter zu werden, bei dem Gedanken daran, dass ich nun langsam und genüßlich die angestaute Pisse in die duftenden, aber noch trockenen Jeans ablassen würde! - Doch halt! Einfach zuhause los zu pissen, das wäre doch etwas langweilig! Mein Blick fiel nach draußen:

es war bereits stockfinster und kühl; also zog ich mir eine lange Jacke an und ging raus auf die Straße. - Erst ging ich ohne Ziel die Straße lang, bis mir an einer Pizzeria der herrliche Duft frischer Pizza in die Nase. Naja, dachte ich, Hunger hätte ich schon und ein Bier oder zwei könnte ich auch noch vertragen. Hoffentlich kann ich den Blasendruck noch aushalten, solange ich die Pizza aß, dachte ich, denn eine erste feuchte Stelle hatte ich schon im Schritt. - Aber egal, ich ging rein ins Pizza-Schnellrestaurant und setzte mich ziemlich weit hinten an einen freien Tisch, am Eck. Hier war auch ziemlich wenig Licht. An Nachbartischen saßen ein paar Leute, die mir aber keine Beachtung schenkten. Bestellte die Pizza und ein Bier. Da dies ein Schnellrestaurant ist, kam auch recht fix das Essen und das Bier. Die Jacke hatte ich bewußt nicht ausgezogen, man weiß ja nie... Zum Pizzaduft und dem herben, hopfigen Biergeruch gesellte sich nun noch der Geruch von verpißtem Denim. Alleine von der Körperfeuchtigkeit war die Jeans jetzt schon etwas klamm im Schritt. Herrlich! Kaum hatte ich „herrlich“ gedacht, wurde der Blasendruck so enorm, dass ich einen Teil der Pisse an Ort und Stelle loswerden mußte. Mein Pisser zuckte so heftig in der engen Hose, das es bestimmt lustig aussah, wie sich der Stoff bewegte... - Ich lehnte mich genüßlich zurück und ließ es laufen. „Sssshhhhh...“ plätscherte die Pisse durch die Unterhose in die Jeans bis runter zum Arsch. Mann, war das geil! Die Hosenbeine waren aber noch trocken, denn die Leute hätten ja nicht schlecht gestaunt, mich mit triefend nassen Hosen aus dem Lokal rausgehen zu sehen... - Der Holzstuhl unter mir füllte sich mit warmer Flüssigkeit und dann hörte ich es auf den Boden laufen... - Shit, hoffentlich hört man das nicht! Schnell fertig essen, austrinken, bezahlen und fort! Beim raus gehen zog ich die Jacke so weit nach unten wie möglich, um die Jeans etwas abzudecken... keiner merkte etwas!

Nun ging ich los in Richtung Stadtpark, in den Teil, der fast unbeleuchtet ist! Dort setzte ich mich auf eine Bank. Kaum das ich saß, mußte ich es auch schon laufen lassen... - tat es jetzt auch ohne Hemmungen, denn niemand war da, der mich beobachten konnte. Herrlich warm umströmte die Pisse mein Vorderteil und den Arsch. Weil die Luft schon empfindlich kühl ist, kühlte es auch sofort die nasse Jeans aus! Ich ließ immer kleine Piss-Schübe rein laufen, denn das Pissen und anschließende stoppen geilt mich auf!! Als ich es unter der Bank plätschern hörte, stand ich auf und ließ die Pisse die Schenkel runter laufen. Der Pisser hing auf der rechten Seite, so dass das rechte Hosenbein nun bis unter die Knie dunkel im fahlen Mondlicht glänzte! Kein Mensch war da, kaum ein Laut zu hören, nur das Plätschern der Pisse in die Jeans, das „ssssshhhh“ meines Pissers! Während ich nun den letzten Rest der Pisse abdrückte, faßte ich schnell von oben durch den total verpißten Slip in die Jeans, duschte bei dieser Gelegenheit gleich die Hand mit warmer Pisse und legte den Pisser so hin, dass auch das linke Hosenbein gleichmäßig schön nass und warm wurde! Dabei bemerkte ich, dass ich bereits ein nasses T-Shirt hatte, die Pisse war inzwischen unter dem Gurt hoch gekrochen bis über den Nabel! WAHNSINN!! Der gelbe Pissstrahl schoß durch den Denim, glänzte im fahlen Licht... Pisse tropfte vom Arsch auf den Gehweg. Die letzten Tropfen ließ ich nun ablaufen. Ich konnte mich nicht länger zurückhalten und spritzte den weißen Glibber gleich mit ab! Ich mußte mich dazu nicht mal mehr richtig wichsen, nur den Penis in der Hand halten... - Zum Glück hat in der Dunkelheit niemand bemerkt, dass die Jeans Pisse durchtränkt war. Einer war an mir vorbei gegangen, hat aber nicht geschaut. Also ging ich zufrieden nach Hause. Gesehen hätte man es sowieso nicht, denn die Jeans hatte ohnehin fast keine trockene Stelle mehr und war nun einheitlich dunkelblau. Es war fantastisch! Wann mache ich das wieder? - Zumindest erstmal Zuhause die Hose noch mal warm pissen und dann richtig abgewichst... danach legte ich die Jeans wie gewöhnlich zum trocknen an ihren angestammten Platz in meinem Zimmer, bis ich sie wieder einpisse...